

## Rede des Oberbürgermeisters Sören Link zum Haushalt 2025/2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit der Einbringung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2025 und 2026 lege ich Ihnen erneut ein ausgeglichenes Zahlenwerk vor. Die schwarze Null, die Duisburg in den vergangenen Jahren unter großen Anstrengungen, aber zuverlässig erreichte, steht auch unter dem Strich dieses Haushaltes. Aber diesmal – und das will ich gleich zu Beginn klar sagen – ist es deutlich schwerer gefallen, dieses Ziel zu erreichen.

Dieser Haushalt ist ausgeglichen, aber das ist nur unter großen Schmerzen gelungen. Die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, unter denen wir für diesen Entwurf agieren mussten, haben sich gegenüber den Vorjahren verändert. Sie sind – offen gestanden – so schlecht wie lange nicht mehr. Die konjunkturelle Lage ist in Duisburg angekommen. Und die Prognosen, was da eventuell noch alles auf uns zurollen könnte, fallen ähnlich unfreundlich aus.

- Während uns unsere eigenen Steuereinnahmen, allen voran die Gewerbesteuer, weiterhin den Rücken stärken, halten die Erstattungen von Bund und Land nicht ansatzweise mit den immer weiter steigenden Kosten schritt.
- Seit Jahren sind wir mit dynamisch steigenden Sozialtransferaufwendungen wie den Kosten der Unterkunft, der Hilfe zur Pflege oder der Hilfe zur Erziehung konfrontiert.
- Und bei unserer wichtigsten Einnahmequelle, den Schlüsselzuweisungen, zeichnen sich in diesem Jahr nach Inflation herbe Verluste ab!

Und deshalb ist es gut, dass wir Geld auf die hohe Kante gelegt haben. Jetzt zahlt sich aus, dass wir klug vorgesorgt haben. Jetzt zahlt sich aus, dass wir Rücklagen gebildet und Schuldenabbau in Milliardenhöhe betrieben haben. All das hilft uns für das kommende Haushaltsjahr. Denn wir werden im VN OB wahrscheinlich auf einen Teil der Ausgleichsrücklage zugreifen müssen. Aber genau dafür haben wir sie aufgebaut!

Viele andere Städte – darunter auch die Landeshauptstadt Düsseldorf – planen bereits für das laufende Jahr 2024 eine Inanspruchnahme ihrer Rücklagen. Laut einer Umfrage des Städtetages gehören wir zu den 18 der 396 Kommunen in Nordrhein-Westfalen, die 2024 überhaupt noch ohne solche Rückgriffe einen ausgeglichenen Haushaltsplan hinbekommen. Das ist zwar ein eher schwacher Trost, aber angesichts dieses traurigen Gesamtbildes der kommunalen Finanzausstattung in Nordrhein-Westfalen doch auch ein Zeichen der neuen Stärke unserer Stadt.

Fakt ist aber auch, dass sich die gute Arbeit, die Duisburg in den zurückliegenden Jahren geleistet hat, nicht uneingeschränkt fortsetzen lassen wird. Allerdings wirkt diese gute Arbeit fort. Weil wir unsere hart

Stadt Duisburg  
Der Oberbürgermeister  
Amt für Kommunikation  
Pressestelle

Burgplatz 19  
47051 Duisburg

0203 283 -2197  
kommunikation@stadt-duisburg.de

duisburg.de



Kontakt

0203 283  
Anja Kopka (Ltg.) -4442  
Jörn Esser (stellv. Ltg.) -2002  
Maximilian Böttner -4140  
Falko Firlus -7343  
Sebastian Hiedels -2817  
Peter Hilbrands -3109  
Svenja Kassner -4743  
Gabi Priem -2820  
Susanne Stöltzing -2323  
Malte Werning -5845  
Christoph Witte -2197

erarbeiteten Spielräume vernünftig und verantwortungsvoll genutzt und wichtige Weichen für Duisburg gestellt haben:

- Wir haben Personal eingestellt, um die Wartezeiten der Bürgerinnen und Bürger zu verkürzen und Dienstleistungen zu verbessern. Mit dem Personalzuwachs beim SAD haben wir gerade in Punkto Sicherheit und Sauberkeit Schwerpunkte gesetzt.
- Das ÖPNV-Angebot wurde weiter optimiert. Die Bezirkskonzepte haben gegriffen, neue, moderne Busse und Bahnen sind auf Straße und Schiene unterwegs.
- Mit der Neuausrichtung unserer Wirtschaftsförderung und der Senkung der Gewerbesteuer haben wir Unternehmen in Duisburg entlastet und gestärkt.
- In ganz Duisburg wird im Großen und im Kleinen in die kommunale Infrastruktur investiert
  - Feuerwache Rheinhausen
  - Straßenverkehrsamt in Neumühl
  - Anne-Frank-Gesamtschule in Röttgersbach
  - Gesamtschule Mitte/Süd in Wanheimerort
  - OB-Karl-Lehr-Brückenzug
  - Querspange Hamborn/Walsum
  - Umgehungsstraße Meiderich
  - Cölvebrücke in Rheinhausen
- Es floss mehr Geld in Grünpflege und Straßensanierungen, an die Jugendverbandsarbeit, an die Katastrophenschutzverbände, kulturelle Einrichtungen oder Sportvereine.
- Kitagebühren wurden gesenkt, die Elternbeiträge für den offenen Ganzttag wurden reduziert.
- Wir haben die Anzahl der Kindertagesstätten ausgebaut und unser Angebot quantitativ und qualitativ verbessert.
- Aber auch im Kleinen haben wir in der Kinder- und Jugendhilfe Akzente gesetzt: Der wiederaufgelegte Ferienpass in diesem Jahr war ein Riesenerfolg.

All das zeigt Wirkung, es ist spürbar, dass die gesamte Stadt sich zum Positiven verändert. Und deshalb werden wir – auch in schlechteren Zeiten – unseren mutigen und richtigen Weg weitergehen.

Dieser Haushaltsentwurf enthält alles, was für die gute Entwicklung und Zukunft Duisburgs notwendig und unverzichtbar ist. Darüberhinausgehende Wünsche allerdings – das gehört zur Wahrheit dazu - werden sich nicht mehr in dem Maße der vergangenen Jahre erfüllen lassen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mit diesem Entwurf setzen wir fort, was wir begonnen und in Teilen bereits erfolgreich umgesetzt haben. Für eine attraktive, moderne Stadt Duisburg. Für eine Stadt mit einer starken Wirtschaft, einer leistungsfähigen Verwaltung und mit einer guten Infrastruktur. Für eine Stadt mit Lebensqualität für alle Generationen, eine Stadt mit einem vielfältigen Angebot für Kultur, Sport, Freizeit und Erholung.

- Wir halten fest an der Stärkung der Wirtschaft: An der beschlossenen Senkung der Gewerbesteuer wird nicht gerüttelt. Ab dem 1.1.2025 unterschreiten wir wieder die 500er Grenze.
- Wir stärken Familien und setzen auf Bildung für alle: Es bleibt dabei, dass der offene Ganzttag an unseren Schulen ab August 2025 kostenlos angeboten wird.

- Wir investieren in Mobilität, bleiben beim ÖPNV am Ball und machen ihn Stück für Stück attraktiver. Wir optimieren das Radwegenetz und setzen die Straßensanierungen fort.

Diese wenigen Beispiele und der gesamte Haushaltsplanentwurf zeigen: Die konjunkturelle Entwicklung stellt uns vor große Herausforderungen. Aber es gibt keinen Anlass, einen Abgesang auf die gute Entwicklung unserer Stadt anzustimmen.

Mit diesem Haushaltsplanentwurf legt Duisburg keine Vollbremsung hin. Er bedeutet auch keine Kurskorrektur, denn die Richtung stimmt. Aber wir nehmen – gezwungenermaßen - den Fuß ein wenig vom Gas.

Deutlich mehr Tempo, liebe Kolleginnen und Kollegen, könnten wir allerdings machen, wenn uns Bund und Land das Leben nicht zusätzlich schwer machen würden. Auch wenn ich anerkenne, dass Nordrhein-Westfalen ab 2025 jährlich 250 Millionen Euro bereitstellen will: Eine Übereinkunft zwischen Berlin und Düsseldorf zur Altschuldenregelung steht immer noch aus. Und noch immer werden uns Lasten auferlegt, deren Finanzierung uns nicht auskömmlich erstattet wird.

Ob beim Bund bezüglich der Kosten der Unterkunft oder der Hilfen zur Erziehung, ob beim Land durch die Unterfinanzierung des Kinderbildungsgesetzes oder die Kürzungen im Sozialbereich: Beide lassen uns einmal mehr finanziell im Regen stehen. Einmal mehr verspreche aber auch ich: Ich werde – gemeinsam mit Martin Murrack - nicht nachlassen, für die berechtigten Forderungen unserer Stadt zu kämpfen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bevor ich das Wort an unseren Stadtdirektor und Kämmerer übergebe, möchte ich mich bei Ihnen bedanken. Wir machen mit diesem Doppelhaushalt einen weiteren wichtigen Schritt – und ich hoffe sehr darauf, auch künftig gut und konstruktiv mit Ihnen zusammenzuarbeiten. Ihnen allen wünsche ich gute Beratungen.

Darüber hinaus gilt mein Dank unserem Stadtkämmerer sowie seinem Team in der Kämmerei, dem Verwaltungsvorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Arbeit, die in den vergangenen Jahren geleistet wurde.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben!

Duisburg ist stärker und resilienter als noch vor fünf Jahren. Wir werden die Politik für die gute Entwicklung unserer Stadt fortsetzen. Und haben deshalb - bei allem Gegenwind - guten Grund, voller Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

Vielen Dank und Glückauf!